

**Wirtschaft**

Die US-Statistiken fielen eher durchwachsen aus. Der Rückgang des KMU-Vertrauens KMU (NFIB-Index) von 105,1 auf 102,8 (erw. 104,7) enttäuschte; gleichzeitig sanken die Einzelhandelsumsätze im Jan. unerwartet stark (-0,9% ggü. Vm., erw. -0,2%). Auch der Verbraucherpreisindex lag mit +0,5% ggü. Vm. (erw. +0,3%) über den Prognosen. Positiv überraschte im Jan. der Anstieg der Industrieproduktion um +0,5% ggü. Vm. In der Eurozone verzeichnete das Anlegervertrauen (Sentix) im Feb. eine überraschende Erholung von -17,7 auf -12,7 (erw. -16,5). Die Industrieproduktion sank im Dez. unerwartet stark (-1,1% ggü. Vm.), ist im Jahresvergleich jedoch „beruhigend“ (-2%, erw. -3,1%). In China entspricht die Beschleunigung des Geldmengenaggregats M0 von +13% ggü. Vj. auf +17,2% ggü. Vj. dem Lockerungskurs der PBoC.

**Planetare Grenzen**

Laut dem „Electricity 2025 – Analysis and Projections to 2027“-Bericht der Internationalen Energieagentur wird sich die weltweite Stromnachfrage beschleunigen. Die jährliche Nachfrage dürfte zwischen 2024 und 2027 voraussichtlich um 3.500 TWh steigen, d.h. um etwa 4% p.a., dies liegt über dem jährlichen Strombedarf Japans. 85% dieser Zunahme werden die Entwicklungsländer, insbesondere aber China ausmachen: Auf China allein entfiel mehr als die Hälfte des Anstiegs der Nachfrage im Jahr 2024.

**Anleihen**

In den USA überraschte der Anstieg des VPI um +0,5% ggü. Vm. (erw. +0,3%) in der letzten und führte zu Volatilität der Renditen: Die 10-jährigen Renditen stiegen zwischen Montag und Mittwoch um 13bp und schlossen die Woche mit einem Rückgang um 2bp. Deutschland, wo die Deflation weiter anhält, bot ein völlig anderes Bild, da der VPI um -0,2% sank. Die 10-jährige Bund legte im Wochenverlauf angesichts der Wahlen am Wochenende und der voraussichtlichen Erhöhung der Verteidigungsausgaben aufgrund der Lage in der Ukraine um 6bp zu.

**Börsenklima und Anlegerstimmung**

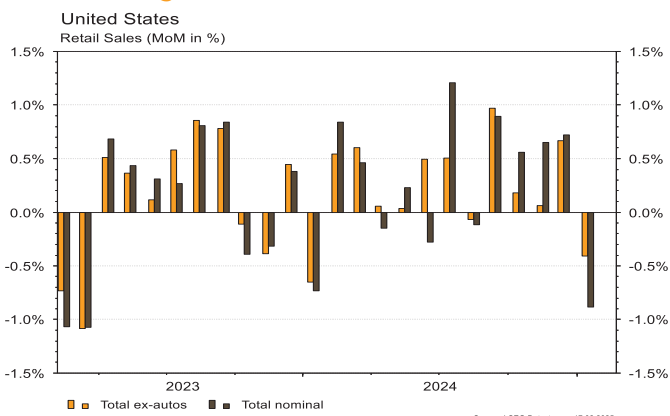
**Börse**

Die bisherigen Unternehmensergebnisse sind solide bis sehr solide, und treiben die Aktienindizes trotz des Inflationsdrucks. In dieser Woche stehen FOMC-Protokoll, Baugenehmigungen und Leading Index in den USA an, in der Eurozone ZEW, Handelsbilanz und VPI. Heute sind die Aktienmärkte in den USA und in Kanada geschlossen.

**Währungen**

Die Fristen für die Verhängung der US-Zölle, die enttäuschenden Einzelhandelsumsätze in den USA und die kommenden Friedensverhandlungen in der Ukraine treiben den Euro nach oben. €/ \$ handelt heute früh bei 1,048, UL 1,0383, WL 1,058. Die Bundestagswahlen in Deutschland und der Vormarsch der AFD könnten diesen Trend jedoch bremsen. Der CHF festigt sich auf €/CHF 0,943, UL 0,94, WL 0,9513 und \$/CHF 0,90, UL 0,8965, WL 0,9156. Das £ zieht auf £/\$ 1,2591 an, UL 1,2436, WL 1,2729. Die Goldunze steht bei 2.899 \$, UL 2.864 \$, WL 2.950 \$.

**Grafik des Tages**



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

**Märkte**

Komponenten und Art des Preisauftriebs in den USA fielen beruhigend aus, so dass sich die Renditen 10-jähriger US-Staatsanleihen stabilisieren konnten, während sie in EUR um 6/7 bp anzogen. Der USD gab daraufhin nach (Dollar-Index: -1,2%), wovon Gold (+1%) profitierte. Zudem stützte diese Entwicklung die internationalen Aktienmärkte (Schweiz: +2%; Europa: +1,8%, Schwellenländer: +1,5%) zulasten von US-Aktien (+1.5%). Diese Woche im Fokus: Vertrauen der Wohnungsbauunternehmen (NAHB-Index), Baubeginne, Baugenehmigungen, Protokoll der Fed-Sitzung, PMI des verarbeitenden und Dienstleistungsgewerbes in den USA; PMI des verarbeitenden und Dienstleistungsgewerbes in der Eurozone; Preise von neuen und Bestandsimmobilien sowie 1- und 5-Jahres-Kreditzinsen in China.

**Schweizer Markt**

Diese Woche im Fokus: BIP für das 4.Q. 2024 (Seco), Aussenhandel/ Uhrenexporte im Januar 2025 (BAZG) und Erwerbsbevölkerung im 4.Q. (BFS).

Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Geschäftszahlen vor: Aluflexpack, Oerlikon, Siegfried, Also, Phoenix Mecano, Basilea, Temenos, EFG International, Novavest, SoftwareONE, Straumann, Glencore, Zug Estates, Zurich Insurance, Cembra, Allreal, Sika, LLB, BB Biotech und Calida.

**Aktien**

**AMERICAN ELECTRIC POWER** wurde aus unserer Liste der peripheren US-Werte gestrichen. Wir nehmen die Gewinne bei dieser im Okt. 2023 empfohlenen Aktie nach einem Total Return von 45% und einer Überperformance von 5% gegenüber dem zum US-Versorgungssektor mit.

**ANGLO AMERICAN** (peripherer Wert): Die Aufspaltung von Anglo American Platinum erfolgt im Juni. Die Gruppe wird einen Kapitalanteil von 19,9% (statt derzeit ca. 67%) behalten. Die Aktie wird an ihrer Hauptbörse in Johannesburg notiert, ausserdem an der Londoner Börse.

Aufnahme von **BASF** in die Liste der peripheren Werte. Der Konzern durchläuft einen strategischen und kulturellen Umbau: mit einer Rezentrierung auf die vertikal integrierten Kerngeschäftsbereiche, disziplinierte Allokation der Investitionen sowie Fokus auf Rentabilität und Wertschöpfung. Zudem wird ein Kostensenkungsprogramm umgesetzt. Auch wenn 2025 noch schwach sein wird, dürften diese Faktoren unterstützend wirken und eine Verbesserung des EBITDA und des Free-Cashflows ab 2026 ermöglichen.

**CARRIER** wird aus unserer Liste der peripheren US-Werte gestrichen. Carrier meldete glanzlose Zahlen für das 4.Q. 2024, und angesichts der schlechteren Aussichten für 2025 ist das Bewertungsniveau nicht gerechtfertigt.

**SONOVA** wurde aus der Liste der Core Holdings gestrichen. Die Markteinführung von ReSound Vivia von GN Store Nord, die ebenfalls eine Echtzeit-KI-Verarbeitung ermöglicht, verschärfte den Wettbewerb schneller und drastischer als erwartet. Dieses Risiko und die Börsenperformance seit der Empfehlung (+25%, inkl. Dividenden) plädieren für eine Gewinnmitnahme.

**Performance**

	Seit		
	Per 14.02.2025	07.02.2025	31.12.2024
SMI	12 839.87	1.96%	10.68%
Stoxx Europe 600	552.41	1.78%	8.82%
MSCI USA	5 853.90	1.46%	4.21%
MSCI Emerging	1 125.23	1.51%	4.63%
Nikkei 225	39 149.43	0.93%	-1.87%
<b>Per 14.02.2025</b>			
CHF vs USD	0.8979	1.28%	0.94%
EUR vs USD	1.0509	1.59%	1.48%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.40%	0.33%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.40%	2.35%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.48%	4.49%	4.57%
Gold (USD/Unze)	2 900.30	1.00%	10.47%
Brent (USD/Barrel)	75.01	0.44%	0.36%

Quelle: LSEG Datastream